



DIGITALE INFRASTRUKTUR

STATUSBERICHT RHEINLAND-PFALZ

Aktueller Stand der geförderten Landkreisprojekte

April 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1. Zielstellung.....	5
2. Rahmenbedingungen	7
3. Ausbau in den Landkreisen	8
3.1 Projektstatus	8
3.2 Investitions- und Anschlusszahlen	11
3.3 Glasfaserausbau	13
4. Steckbriefe	17
5. Fazit & Ausblick	42
Methodischer Hinweis	43
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	43
Impressum.....	44

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Nutzung digitaler Anwendungen gehört zum Alltag der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen in Rheinland-Pfalz. E-Mails schreiben und Daten verschicken, Einkaufen im World Wide Web, Arbeiten im Home-Office, das Abrufen von Verwaltungsleistungen auf Online-Portalen: Das Internet ist für viele von uns zu einem unverzichtbaren Wegbegleiter im täglichen Leben geworden. Dabei ist das Internet nur eine Dimension des digitalen Wandels. Die Digitalisierung treibt technologische Innovationen in vielen Bereichen. Sie rückt Visionen von gestern wie Autonomes Fahren, intelligente Verkehrs- und Energiesysteme, Industrie 4.0, Landwirtschaft 4.0, digitale Klassenzimmer, Telemedizin und E-Health in greifbare Nähe.

In der „Strategie für das digitale Leben in Rheinland-Pfalz“ hat die Landesregierung im April 2018 zum Ausdruck gebracht: Die Grundvoraussetzung für den gelingenden digitalen Wandel – für gute Arbeitsplätze, innovative Unternehmen, ein lebenswertes und nachhaltiges Umfeld – sind moderne und leistungsfähige digitale Infrastrukturen. Das Land geht konsequent den Weg in die Gigabit-Gesellschaft und vollzieht dabei zügig die Netzinfrastrukturentwicklung von Kupfer zu Glasfaser.

Der Ausbau digitaler Infrastrukturen steht seit Jahren im strategischen Zentrum der Innen- und Wirtschaftspolitik des Landes. Die organisatorischen Fäden für den Breitbandausbau in Rheinland-Pfalz laufen im Breitband-Kompetenzzentrum zusammen, das im Ministerium des Innern und Sport angesiedelt ist. Im Jahr 2014 hat das Innenministerium mit der NGA-Strategie (Next Generation Access) die operativen und programmatischen Weichen gestellt, um in Rheinland-Pfalz flächendeckend Breitbandnetze der nächsten Generation auf- und auszubauen.

Die in der Strategie vorgenommene Fokussierung auf regionale Ausbaucuster war damals bundesweit in dieser Form einzigartig. Heute ist klar: Sie gibt dem Ausbau digitaler Infrastrukturen in Rheinland-Pfalz einen enormen Schub. 24 Breitband-Infrastrukturprojekte in 22 rheinland-pfälzischen Landkreisen sprechen eine eindeutige Sprache. Diese vom Land und vom Bund mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekte flankieren den Breitbandausbau dort, wo er privatwirtschaftlich nicht stattfindet.

Der seit 2015 stattfindende systematische Ausbau in den Landkreislustern bildet die Basis für die flächendeckende Errichtung von Netzen, die schnelles Internet im Gigabit-Bereich übertragen können. Es ist daher unser besonderes Anliegen, die Aktivitäten und Leistungen in den Landkreisen kontinuierlich darzustellen und damit auch das große Engagement der Verantwortlichen vor Ort zu würdigen. Mit dem erstmals im September 2018 veröffentlichten Statusbericht wurde der Anfang gemacht. Der vorliegende Statusbericht bündelt ein zweites Mal die Informationen zu den geförderten Infrastrukturprojekten und stellt diese für die Bürgerinnen und Bürger in den Landkreisen dar.

Selbstverständlich sind es darüber hinaus die in Rheinland-Pfalz tätigen Telekommunikationsunternehmen, die mit ihren Investitionen schon heute die Leistungsfähigkeit ihrer Netze permanent erhöhen und auch in Zukunft den Hauptbeitrag für den Gigabit-Ausbau leisten werden. Ihr großes Engagement werden wir – wie im ersten Bericht von 2018 – im kommenden Statusbericht sichtbar machen, der voraussichtlich im Spätsommer 2019 erscheinen wird. Damit werden wir zukünftig den Ausbaufortschritt der Infrastrukturen für die Gigabit-

Gesellschaft jährlich in einem Zweiklang dokumentieren: Jeweils im Spätsommer ein umfassender Bericht, der die geförderten Maßnahmen in den Landkreisen und die privatwirtschaftlichen Investitionen darstellt. Jeweils im Frühjahr ein Zwischenbericht zu den Infrastrukturprojekten der Landkreise.



Randolf Stich

(Chief Information Officer des Landes und Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Sport)

1. Zielstellung

Der Breitbandausbau in Rheinland-Pfalz hat in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte gemacht. Das hat der im September 2018 erstmals veröffentlichte Statusbericht „Digitale Infrastruktur“ des Netzbündnisses für Rheinland-Pfalz gezeigt.¹ Kein Bundesland hat von Ende 2010 bis Mitte 2018 den Versorgungsgrad mit 50 Mbit/s für seine Bürgerinnen und Bürger stärker steigern können als Rheinland-Pfalz. Die Anzahl der Haushalte, die mit dieser Bandbreite surfen kann, stieg von rund 130.000 auf über 1,5 Millionen. Damit sind Stand Mitte 2018 für 80,9 Prozent der Haushalte 50 Mbit/s und mehr verfügbar. Ende 2018 war dies nur für 6,8 Prozent der Haushalte der Fall.

Mit der Veröffentlichung des ersten Statusberichts hat Rheinland-Pfalz den Grundstein für eine kontinuierliche Dokumentation des Ausbaufortschritts im Land gelegt. Sie wird auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft fortgesetzt, um auf neue Entwicklungen und Veränderungen mit den Partnern des Netzbündnisses früh und schnell reagieren zu können. Das Ziel hat die Landesregierung in der Strategie für das digitale Leben² formuliert: Bis 2025 werden im Land die Voraussetzungen dafür geschaffen, flächendeckende Gigabit-Netze zu errichten.

Der Erfolg beim Ausbau digitaler Infrastrukturen basiert auf zwei Säulen: Dem großen Engagement der in Rheinland-Pfalz tätigen Telekommunikationsunternehmen. Und dem Einsatz des Landes und seiner Kommunen, die im Zusammenspiel mit dem Bund den Breitbandausbau dort fördern, wo er aufgrund von Marktversagen eigenwirtschaftlich nicht stattfindet. Aktuell werden durch dieses Engagement in 22 Landkreisen 24 Breitbandinfrastrukturprojekte ausgebaut. Erste Landkreise prüfen darüber hinaus bereits die nächsten Schritte.

Der vorliegende Bericht fasst den aktuellen Stand des durch Fördermittel initiierten Ausbaus in Rheinland-Pfalz zusammen. In den Landkreisen treiben die kommunalen Verwaltungen mit den Breitbandkoordinatoren als entscheidende Akteure den Ausbau mit großem Engagement voran: Hier werden Ausbaugebiete geplant, die Förderanträge bei den unterschiedlichen Fördermittelgebern gestellt und Spatenstiche vollzogen. Hier ist umfangreiches Wissen über Netze, Infrastrukturen und lokale Bedarfe vorhanden.

Die Statusberichte werden ab sofort im folgenden Rhythmus erscheinen: Jeweils im Spätsommer eines Jahres veröffentlicht das im Ministerium des Innern und für Sport angesiedelte Breitband-Kompetenzzentrum einen umfassenden Bericht, der zum einen die aktuelle Breitbandverfügbarkeit aufführt und zum anderen sowohl Entwicklungen des privatwirtschaftlichen als auch des geförderten Ausbaus darstellt. Jeweils im Frühjahr eines Jahres erscheint ein Bericht über den Stand des Ausbaus in den Breitband-Infrastrukturprojekten der rheinland-pfälzischen Landkreise.

Mit diesem Bericht führt die Landesregierung zudem eine Neuerung ein: Ab sofort werden die Ausbaufortschritte auch online auf dem Breitbandportal www.breitband.rlp.de ausführlich dargestellt. In Form interaktiver Karten werden die Ausbaustände in den Landkreisen den Bürgerinnen und Bürgern öffentlich zugänglich gemacht³.

¹ Ministerium des Innern und Sport (2018): Digitale Infrastruktur – Statusbericht Rheinland-Pfalz. Online: https://www.rlp.de/fileadmin/rlp-stk/pdf-Dateien/Statusbericht_Netzbundnis_2018_RLP_1109_FINAL.PDF

² Staatskanzlei Rheinland-Pfalz (2018): Strategie für das digitale Leben. Online: https://www.digital.rlp.de/fileadmin/Redaktion/Pdf/Strategie_fuer_das_Digitale_Leben_RLP.pdf

³ Die Freischaltung der interaktiven Karte erfolgt zeitnah mit der Veröffentlichung des Statusberichts.

Abbildung 1: Interaktive Karte zur Breitbandverfügbarkeit (Landkreis- und Stadtebene)

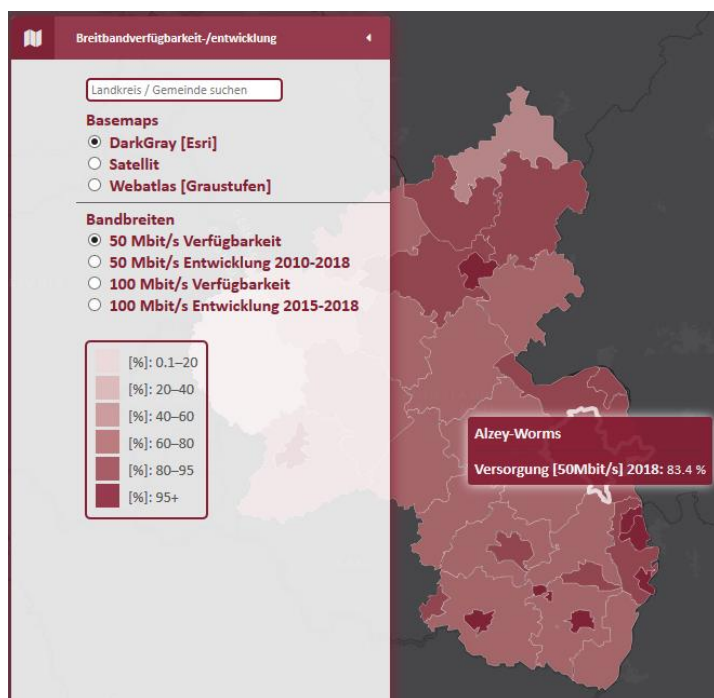
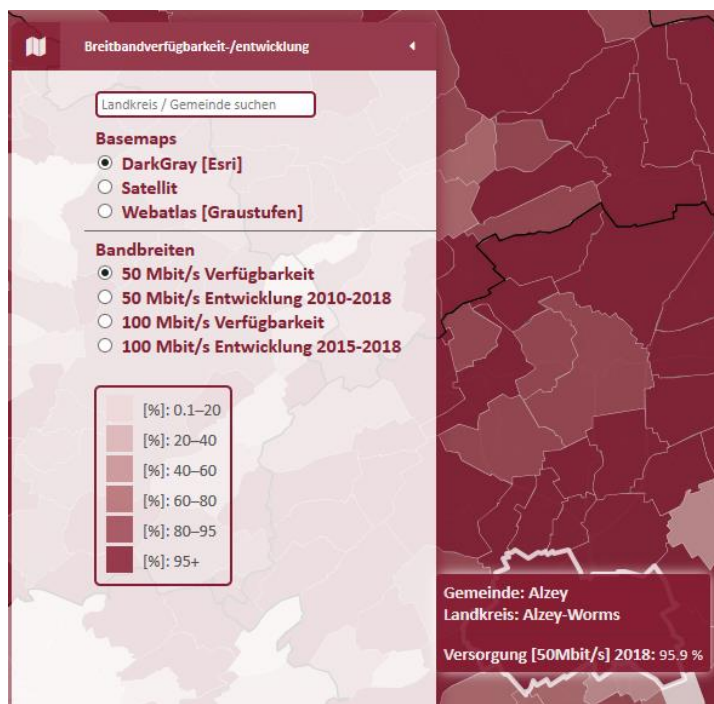


Abbildung 2: Interaktive Karte zur Breitbandverfügbarkeit (Gemeindeebene)



2. Rahmenbedingungen

Auf dem Weg zur Gigabit-Gesellschaft unterstützen seit Herbst 2015 der Bund mit einem Bundesförderprogramm auf Grundlage der Bundesförderrichtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“⁴ und die Landesregierung auf Grundlage der „Richtlinie zur Förderung des Ausbaus von Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzen“⁵ gezielt die Landkreise in Rheinland-Pfalz beim Ausbau der Infrastrukturen. Das Bundesförderprogramm Breitband (BFP) und das kofinanzierende Landesprogramm sind seit Ende 2015 für Förderanträge geöffnet. Sie unterstützen und beschleunigen den flächendeckenden Breitbandausbau in bislang unterversorgten Gebieten.

Von Beginn an ist das Förderprogramm in Rheinland-Pfalz auf große Resonanz gestoßen: 22 der 24 rheinland-pfälzischen Landkreise nehmen daran teil. Der Rhein-Lahn-Kreis hatte bereits zu einem früheren Zeitpunkt den kreisweiten Ausbau seiner Breitband-Infrastruktur unter Nutzung der Möglichkeiten des KI 3.0-Förderprogramms und des Landesförderprogramms gestartet. Der Westerwaldkreis, der bereits überdurchschnittlich gut versorgt war, beabsichtigt, auf der Grundlage der novellierten Bundesförderrichtlinie in den Gigabit-Ausbau einzusteigen. Das zeigt: Das Land, die Kreise und die einzelnen Gemeinden gestalten aktiv die Zukunftsaufgabe Breitbandausbau.

Aufgrund der Richtlinien des BFP und aufbauend auf das EU-Beihilferecht sind bislang nur Regionen förderfähig, die derzeit nicht über eine Versorgung mit Bandbreiten von mindestens 30 Mbit/s (NGA-Netz, Next Generation Access) verfügen und in denen in den kommenden drei Jahren kein privater Investor ein Netz errichten wird, durch welches eine entsprechende Versorgung ermöglicht wird (weiße NGA-Flecken). Auf Grundlage der novellierten Bundesförderrichtlinie vom Juli 2018 können neue Projekte zur Erreichung eines nachhaltigen und hochleistungsfähigen Gigabit-Netzes in weißen NGA-Flecken gefördert werden. Zudem hat der Bund im vergangenen Jahr die Möglichkeit geschaffen, auch laufende Projekte auf eine nachhaltigere und leistungsfähigere Netzarchitektur umzustellen (Upgrade von FTTC- auf FTTB/H-Netzen). Die Fördermittelmehrbedarfe für einen infrastrukturell höherwertigen Ausbau werden durch das Land entsprechend seiner Förderquote in den betreffenden Projekten bereitgestellt.

Sonderaufrufe im Rahmen BFP machen es darüber hinaus möglich, Gewerbe- und Industriegebiete, Schulen und Krankenhäuser prioritär mit Glasfaser zu erschließen. Der Anschluss dieser sozioökonomischen Treiber an FTTB/H kann aufgrund der Sonderaufrufe effizient durch öffentliche Mittel mitfinanziert werden. Auf diese Weise wird ein direkter Anschluss von Betrieben in Gewerbe- und Industriegebieten, Schulen und Krankenhäuser mit Glasfaser ermöglicht.⁶

Die Fokussierung auf die Landkreise und damit den ländlichen Raum hat die Landesregierung Rheinland-Pfalz bewusst und mit der Zielsetzung einer Angleichung der Bandbreitenversorgung der ländlichen Regionen an jene der kreisfreien Städte gewählt. Zukünftig und bei den nächsten Schritten in Richtung Gigabit-Gesellschaft wird das Land aber auch die kreisfreien Städte in den Fokus des geförderten Ausbaus nehmen.

Neben dem BFP unterstützt die Landesregierung Breitband-Projekte mit Mitteln aus dem „Kommunalen Investitionsprogramm 3.0 - Rheinland-Pfalz (KI 3.0)“. Hierbei sind stellvertretend zwei Landkreisprojekte (im Rhein-Lahn-Kreis sowie in der Südwestpfalz – im letzteren

Fiber to the Curb (FTTC):
Glasfaser bis zum Bordstein
(Verteilerkasten)

Fiber to the Building (FTTB):
Glasfaser bis ins Gebäude

Fiber to the Home (FTTH):
Glasfaser bis in die Wohnung oder ins Büro

⁴ Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2015): Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“. Online: https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/Digitales/foerderrichtlinie-breitbandausbau.pdf?__blob=publicationFile

⁵ Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur (2015): Richtlinie zur Förderung des Ausbaus von Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzen. Online: https://breitband.rlp.de/fileadmin/breitbandinitiative/Foerderrichtlinie_Land_2015.pdf

⁶ Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2018): Sonderaufruf für Gewerbe- und Industriegebiete. Online: https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/Digitales/aufruf-sonderprogramm.pdf?__blob=publicationFile; Sonderaufruf für Schulen und Krankenhäuser. Online: https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/DG/sonderaufruf-schulen-krankenhaeuser.pdf?__blob=publicationFile

der Ausbau der Gewerbegebiete) und weitere Projekte in Landkreisen zu nennen. Insgesamt wurden und werden fünf Projekte gefördert. Hierbei tragen Land und Kommunen jeweils zehn Prozent der förderfähigen Kosten.

Das Land und das Breitband-Kompetenzzentrum haben durch umfassende Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen alle Landkreise, die Breitband-Infrastrukturprojekte aufsetzen wollten, in die Lage versetzt, die hierfür erforderlichen Planungen und deren Umsetzung anzugehen. Dabei hat sich insbesondere die Organisationsstruktur des Breitband-Kompetenzzentrums im Ministerium des Innern und für Sport bewährt, das auch mit regionalen Breitbandberatern den ausbauenden Landkreisen kompetente Ansprechpartner zur Seite stellt und beispielsweise zu regelmäßigen Sitzungen aller Breitbandkoordinatoren der Landkreise und kreisfreien Städte einlädt. Für Machbarkeitsstudien zum Breitbandausbau hat das Land rund 730.757⁷ Euro in die Hand genommen.

3. Ausbau in den Landkreisen

Die Daten zum geförderten Ausbau bedürfen der regelmäßigen Überprüfung und Aktualisierung. Im Laufe des Verfahrens kann es vorkommen, dass sich die Breitbandprojekte aufgrund neuer Rahmenbedingungen verändern – z.B. das Ausbaugebiet oder die Anzahl der Anschlüsse. So machen in Rheinland-Pfalz sechs Landkreise von der Möglichkeit des Technikupgrades auf einen FTTB-Ausbau Gebrauch und werden damit den Glasfaseranteil im jeweiligen Projekt signifikant erhöhen. Dies bedeutet aber auch, dass die Projekte in der Planung und Umsetzung mehr Zeit benötigen.

Es kann auch vorkommen, dass durch neue Entwicklungen der Verfahrensstand eines Projektes in einem neuen Statusbericht gegenüber dem vorhergehenden zurückgesprungen ist. Datengrundlage sind dabei immer die aktuellsten Daten, die dem Breitband-Kompetenzzentrum des Landes und dem Projektträger des BFP vorliegen.

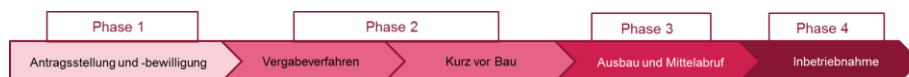
Sechs Landkreise machen von der Möglichkeit des Technologieupgrades auf einen FTTB-Ausbau Gebrauch.

3.1 Projektstatus

Das Förderregime, als Zusammenspiel aus Bundes- und Landesförderprogramm, gliedert sich in vier Phasen⁸, die in Abbildung 3 dargestellt werden.

- Phase 1: Antragsstellung und Fördermittelzusage
- Phase 2: Ausschreibungsverfahren, Erlass des endgültigen Zuwendungsbescheides und Vergabe.
- Phase 3: Ausbau und Mittelabruf
- Phase 4: Inbetriebnahme

Abbildung 3: Verfahrensschritte des Bundesförderprogramms Breitbandausbau



Von den 24 Ausbauprojekten in 22 Landkreisen in Rheinland-Pfalz, die am BFP partizipieren, befinden sich aktuell zehn Projekte in Phase 2, davon fünf im Vergabeverfahren und fünf kurz

⁷ Zzgl. zu den in den Steckbriefen genannten Machbarkeitsstudien der Landkreise wurde auch für den Westwaldkreis eine Machbarkeitsstudie gefördert.

⁸ Die Unterteilung der BFP-Phase 2 „Planung bis zum Baubeginn“ in „Projekt im Vergabeverfahren“ und „Projekt kurz vor Baubeginn“ wird für den Statusbericht unternommen, um eine weitere und feinere Abstufung der verschiedenen Projektphasen und damit eine validere Darstellung des Projektstatus zu ermöglichen.

vor Baubeginn. 13 Projekte durchlaufen Phase 3 und befinden sich damit im Ausbau und Mittelabruf. Der Ausbau im Landkreis Neuwied konnte bereits abgeschlossen und die Leitungen in Betrieb genommen werden.

Bei zwei Landkreisprojekten wurden KI 3.0-Mittel gezielt eingesetzt. Der Rhein-Lahn-Kreis hat sein KI 3.0-Budget für den kreisweiten Breitbandausbau genutzt und das Projekt abgeschlossen. Der Landkreis Südwestpfalz nutzte KI 3.0-Mittel für einen gezielten Ausbau seiner Gewerbegebiete. Darüber hinaus wurden und werden weitere Projekte in Landkreisen auf kommunaler Ebene mit KI 3.0-Mitteln realisiert.

Im Vergleich zum erstmals im September 2018 veröffentlichten Statusbericht ergibt sich die in Abbildung 4 zusammengefasste Entwicklung in den BFP-Kreisprojekten. Vier weitere Landkreise konnten in den vergangenen sechs Monaten den Spatenstich vollziehen und befinden sich mittlerweile im Ausbau. Bei fünf weiteren Projekten steht der Baubeginn unmittelbar bevor.

Abbildung 4: Anzahl der am BFP partizipierenden Landkreise nach Phasen

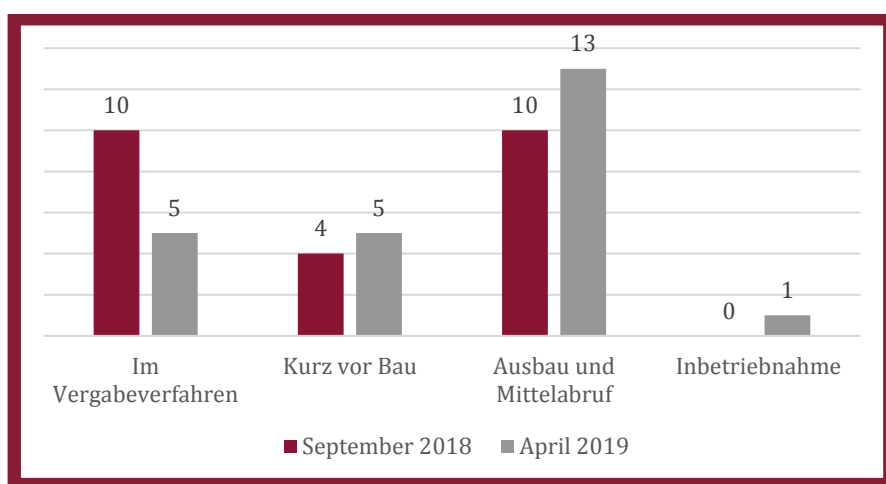
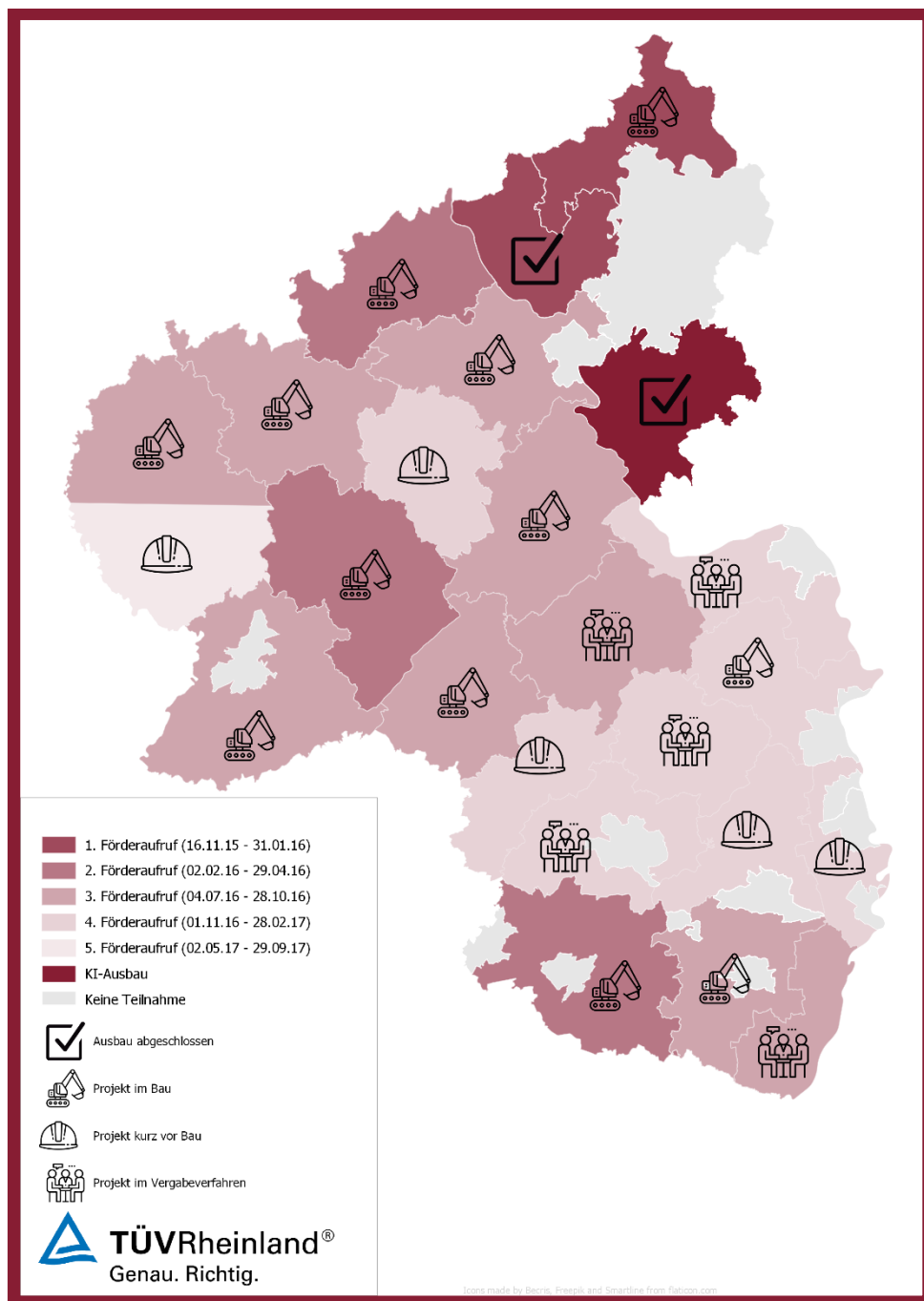


Abbildung 5: Status der Ausbauprojekte auf Kreisebene (Stand April 2019)



Neun der Landkreise, die bereits am BFP partizipieren, planen, sich in den kommenden Monaten an weiteren Förderaufrufen zu beteiligen, um entweder verbliebene weiße NGA-Flecken zu schließen und/oder weitere sozioökonomischen Treiber wie Schulen und Gewerbegebiete an ein zukunftssicheres Glasfasernetz anzubinden. Hinzu kommen der Rhein-Lahn-Kreis sowie der Westerwaldkreis, die derzeit ihre Teilnahme am BFP vorbereiten. Damit werden zeitnah alle Landkreise in Rheinland-Pfalz Breitband-Projekte im Rahmen des BFP umsetzen.

3.2 Investitions- und Anschlusszahlen

Stand April 2019 werden in Rheinland-Pfalz Breitband-Projekte im Rahmen des BFP mit einem gesamten Investitionsvolumen von rund 400 Millionen Euro umgesetzt.⁹ Im Vergleich zu September 2018 zeigt das die Dynamik in den Landkreisprojekten: Damals waren für die Fertigstellung aller Ausbauprojekte etwa 291 Millionen Euro an Investitionskosten veranschlagt.

Das Land wird sich – Stand heute – voraussichtlich mit rund 122 Millionen Euro an der Umsetzung der Projekte beteiligen. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass bei Redaktionsschluss des Statusberichts für einige Projekte noch keine abschließenden Planungen und Förderbedarfe vorlagen bzw. noch keine Bescheide erlassen wurden. In diesen Fällen wurde auf vorläufige Planungszahlen zurückgegriffen, die sich im weiteren Verfahren beispielsweise durch Projektumplanungen der Landkreise noch verändern können. Entsprechend werden die Landkreise voraussichtlich einen eigenen kommunalen Anteil in Höhe von rund 31,8 Millionen Euro tragen. Im Vorfeld hat das Land für alle Projekte verbindliche Kofinanzierungszusagen in Form eines sogenannten *Letter of Intent* abgegeben, wodurch die Projekte im damals notwendigen Scoring des Bundes zusätzliche Punkte erhalten und eine bessere Ausgangssituation hatten.

Die für den geförderten Ausbau nötigen kurz- und langfristigen Finanzmittel – z.B. für den Ausbau von Schulstandorten mit Glasfaser, das erwähnte Technikupgrade und den flächendeckenden Gigabit-Ausbau der kommenden Jahre – hat Rheinland-Pfalz bereits in die Haushaltsplanung des Landes integriert. Die Landesregierung hat mit der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2019/20 bereits den finanziellen Rahmen für eine Fortführung und Intensivierung des Ausbaus von Infrastrukturen für die Gigabit-Gesellschaft gelegt. Dieser umfasst einen Finanzierungsrahmen für die Jahre 2015 bis 2020 in Höhe von insgesamt rund 124,7 Mio. Euro und einen zusätzlichen Finanzierungsrahmen ab dem Jahr 2019 bis 2025 in Höhe von rund 575 Mio. Euro. Insgesamt stellt die Landesregierung knapp 700 Millionen Euro zum Ausbau digitaler Infrastrukturen und somit für die digitale Zukunft der Bürgerinnen und Bürger grundsätzlich bereit.

Auf Basis der aktuellen Projektstände ist zu konstatieren, dass in den Landkreisen insgesamt 132.775 Haushalte, Firmen, Schulen und öffentliche Institutionen von den BFP-Projekten profitieren und an schnelles Internet angebunden werden.

Tabelle 1: Anzahl versorgter Teilnehmer durch geförderten Ausbau im Rahmen des BFP

Anzahl der versorgten Teilnehmer	
Haushalte	122.035
Firmen	9.309
Schulen	819
Öffentliche Institutionen ¹⁰	612

Die Anzahl der im BFP berücksichtigten Teilnehmer variiert von Projekt zu Projekt. Sie ist vor allem davon abhängig, wie viele Teilnehmer in weißen NGA-Flecken identifiziert worden und damit förderfähig sind. Sie hängt aber auch davon ab, ob sich ein Landkreis in einem Einzelfall für oder gegen die Aufnahme eines Adresspunkts in die Förderung entschieden hat. Es gibt

Stand April 2019 werden in Rheinland-Pfalz BFP-Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 400 Millionen Euro umgesetzt.

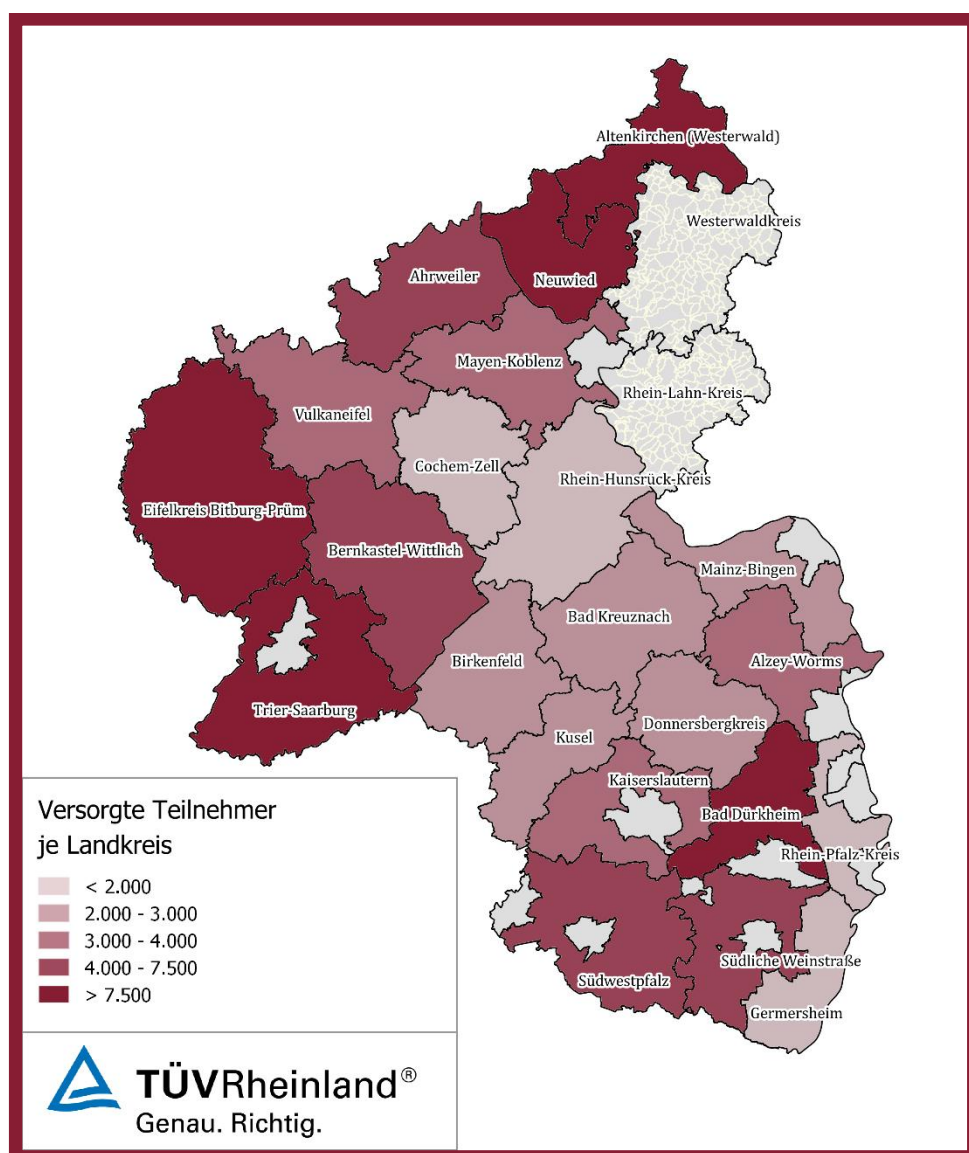
⁹ Die Investitionskosten umfassen alle Kosten für Tiefbau, passive und aktive Technik, die zur Errichtung der Glasfaserinfrastruktur nötig sind. Die Förderkosten, die sich Bund, Land und Kommunen aufteilen (Verhältnis i.d.R. 50% Bund, 40% Land, 10% Kommunen), ergeben sich durch die so genannte Wirtschaftlichkeitslücke: Sie ist die Differenz zwischen den Kosten (Investitions- und operative Kosten) und den Einnahmen des ausbauenden Telekommunikationsunternehmens über einen Zeitraum von sieben Jahren.

¹⁰ Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.

z.B. abgelegene Einzellagen, deren Erschließung sich auch mit Fördermitteln nicht wirtschaftlich darstellen lässt. Die Kommunen als Antragssteller und Projektverantwortliche haben die Hoheit über den Zuschnitt des Ausbaugebiets.

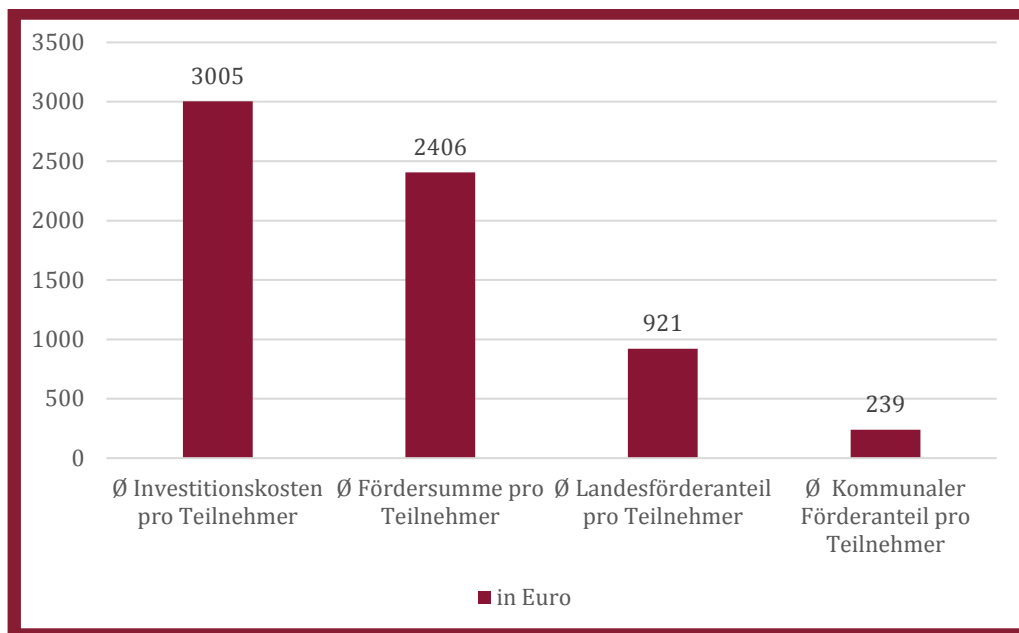
Die drei Landkreise, die nach aktuellem Stand die meisten Teilnehmer in die Förderung aufgenommen haben, sind Altenkirchen (17.369), Neuwied (13.907) und Trier-Saarburg (13.193). Abbildung 6 stellt die Anzahl der geförderten Teilnehmer pro Landkreis dar.

Abbildung 6: Berücksichtigte Teilnehmer je Landkreis im BFP



Ein im Rahmen des BFP geförderter Teilnehmeranschluss in Rheinland-Pfalz schlägt durchschnittlich mit Investitionskosten von rund 3.005 Euro zu Buche. Die durchschnittlich pro Teilnehmer benötigten Fördermittel betragen 2.406 Euro. Davon finanziert das Land im Schnitt 921 Euro und die Landkreise tragen 236 Euro – die verbleibende Finanzlücke schließt der Bund.

Abbildung 7: Durchschnittliche Investitions- und Fördersummen pro Teilnehmer



3.3 Glasfaserausbau

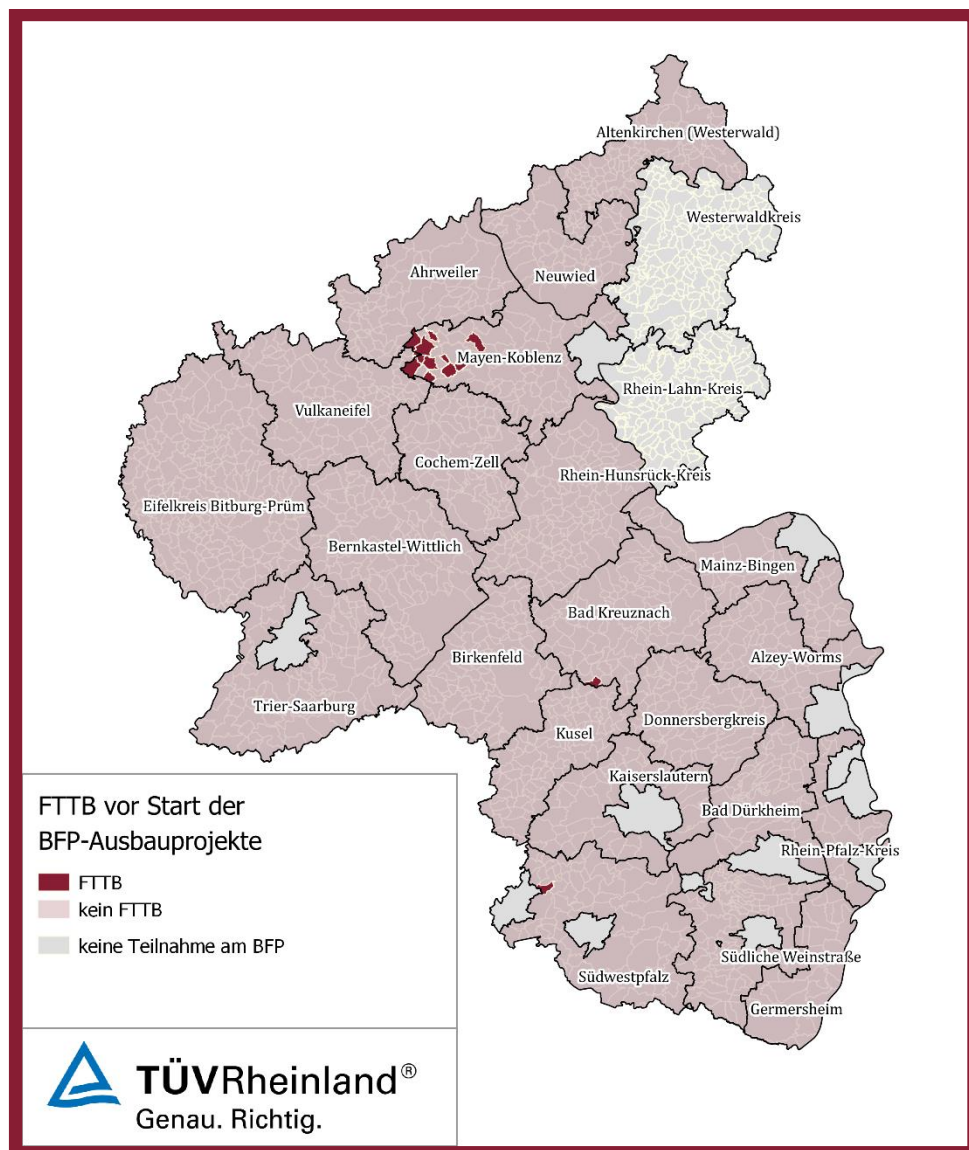
Alle bislang im BFP berücksichtigten Teilnehmer werden nach Abschluss der Projekte mit mindestens 50 Mbit/s und damit substanziell besser versorgt sein als zuvor. Schon jetzt liegt der Fokus des geförderten Ausbaus klar auf dem Ziel Gigabitfähigkeit: In allen Förderprojekten werden ausschließlich hochleistungsfähige Glasfaserkabel verlegt. Zudem realisieren alle Landkreise in unterschiedlichem Umfang FTTB-Lösungen, bei denen die Glasfaser bis in das Gebäude gelegt werden kann – neun Landkreise bereits für das gesamte Ausbaugebiet und ein Landkreis überwiegend.

Die Netzinfrastrukturentwicklung weg von Kupfer hin zu Glasfaser wird damit in jedem einzelnen Projekt Realität. In den am BFP partizipierenden Landkreisen waren vor Start des BFP im Sommer 2015 nur in 16 Ortsgemeinden FTTB-Anschlüsse verfügbar. Nach Abschluss der laufenden Projekte – unter Berücksichtigung des Technikupgrades in sechs Landkreisen – werden FTTB-Anschlüsse in 817 Ortsgemeinden verfügbar sein.¹¹ Das entspricht einer Steigerung von über 5.000 Prozent. Abbildungen 8 und 9 stellen den Fortschritt dar.

Fokus auf Glasfaser

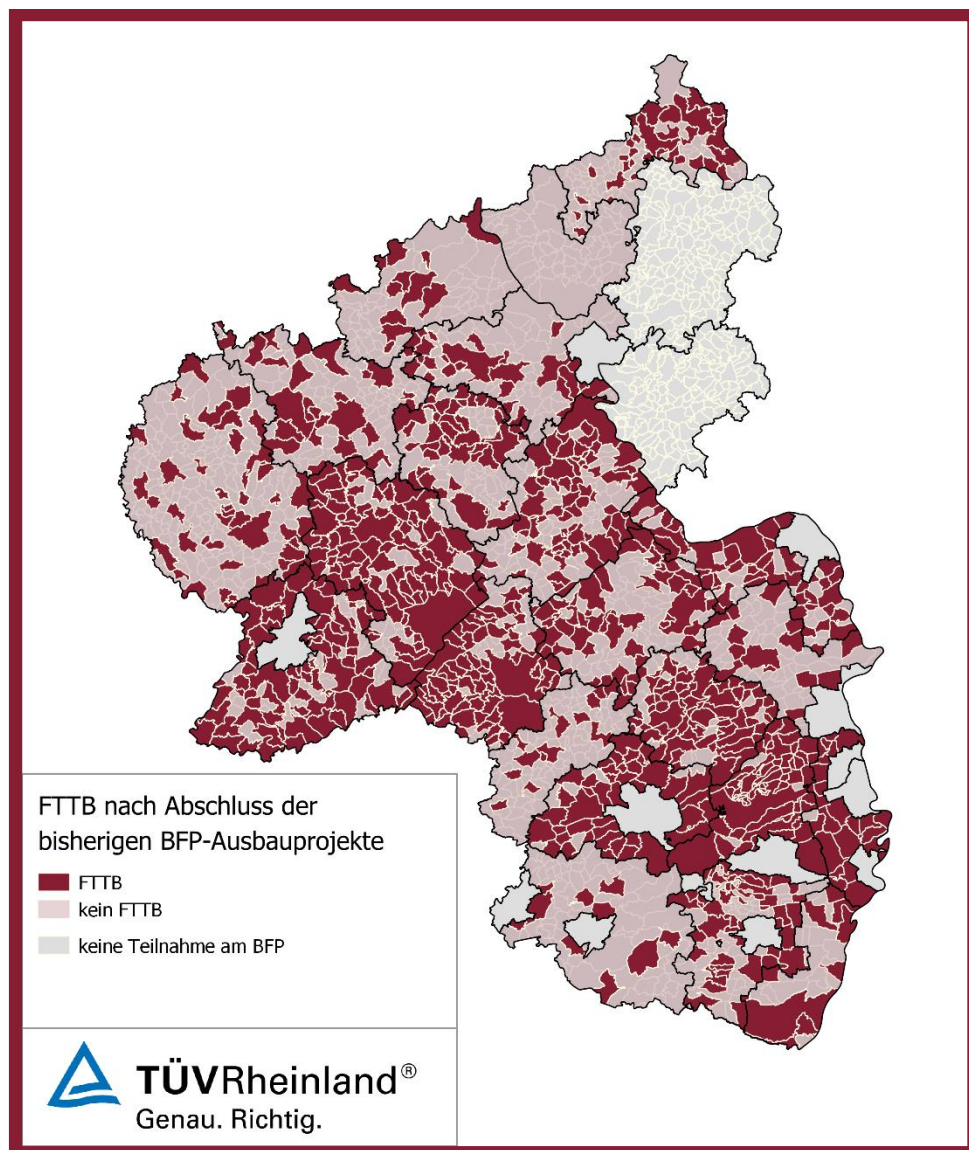
In allen Förderprojekten werden nur hochleistungsfähige Glasfaserkabel verlegt.

¹¹ Hinzu wird in den nächsten Jahren der privatwirtschaftliche FTTB-Ausbau der in Rheinland-Pfalz tätigen Telekommunikationsunternehmen kommen.

Abbildung 8: FTTB-Anschlüsse in Ortsgemeinden vor Start der BFP-Projekte¹²

¹² Datengrundlage: Breitbandatlas des Bundes (Stand Mitte 2018)

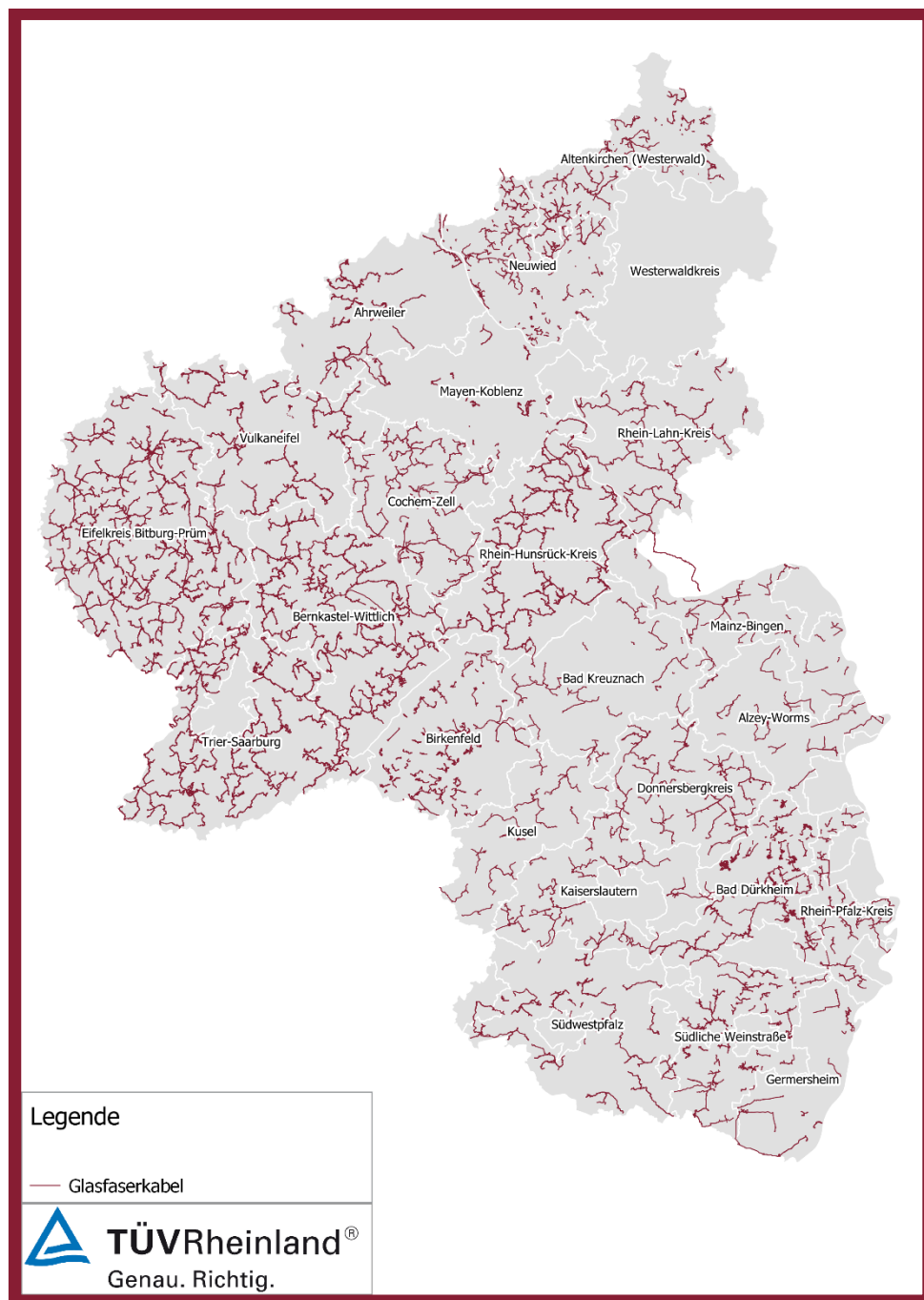
Abbildung 9: FTTB-Anschlüsse in Ortsgemeinden nach Abschluss der BFP-Projekte¹³



Bei Abschluss aller im Rahmen des BFP initiierten Projekte werden Stand April 2019 über 11.563 Kilometer Glasfaser auf Trassen in Rheinland-Pfalz, seinen Kommunen und im ländlichen Raum neu verlegt sein. Zum Vergleich: 11.563 Kilometer reichen aus, um Glasfaserkabel von Mainz bis nach Singapur oder Buenos Aires und darüber hinaus zu verlegen.

¹³ Planungsstand April 2019. Ohne Berücksichtigung des zukünftig zu erwartenden privatwirtschaftlichen Ausbaus.

Abbildung 10: Durch Fördermittel initiierte Glasfaserleitungen auf Landkreisebene

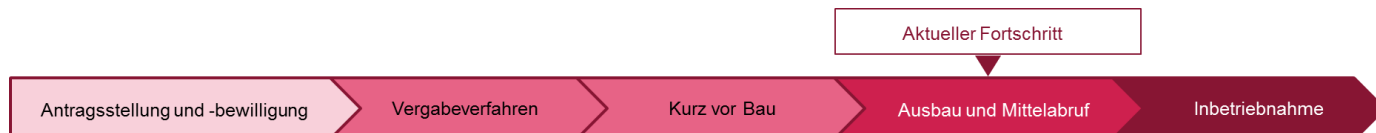


Auf den folgenden Seiten wird der geförderte Ausbau in den einzelnen Landkreisen dargestellt. Grundlage bilden die aktuellen Daten des Breitband-Kompetenzzentrums des Landes und des BFP-Projektträgers. Die nun folgenden Steckbriefe geben Auskunft über den Verfahrensstand des Ausbaus vor Ort und über weitere wesentliche Kennziffern des Breitbandausbaus, wie die zu verlegenden Glasfasermeter oder die Anzahl der erreichten Anschlüsse.

Hierbei ist zu beachten, dass in den Projekten jederzeit Änderungen aufgrund planungstechnischer Entscheidungen vor Ort vorgenommen werden können. Die Summen der Landesfördermittel im einzelnen Projekt stellen dort, wo Zuwendungsbescheide mit vorläufiger Höhe erlassen wurden, die maximale Fördersumme dar. Die tatsächlich benötigten Fördermittel können erst nach Abschluss der Projekte beziffert werden.

4. Steckbriefe

Ahrweiler (Stadt Remagen, VG Adenau & Altenahr)



Kurzprofil¹⁴:

Fläche in km ² :	444,65 von 787,02
Einwohner:	40.695 von 128.914
Einwohner pro km ² :	



2. Fördercall:

Spatenstich:	19.04.2018
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	5.618
Anzahl der Haushalte:	5.380
Anzahl der Unternehmen	198
Anzahl der Schulen:	12
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen ¹⁵ :	28
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	724.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	180.660
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	128,87
Fördersumme des Bundes:	880.364,58 EUR *
Fördersumme des Landes:	704.291,66 EUR *
Fördersumme der Kommunen:	176.072,92 EUR *



* Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn ist erfolgt. Die Fördersummen beruhen auf den vorläufigen Zahlen des Landkreises.

¹⁴ Die Daten aus den Kurzprofilen entsprechen den offiziellen Angaben des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz vom Stand 31.12.2017. Quellen: <http://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=101&l=1&g=07131&tp=1025> und <http://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bevoelkerung-und-gebiet/basisdaten-regional/tabelle-5/>

¹⁵ Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.

Altenkirchen

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

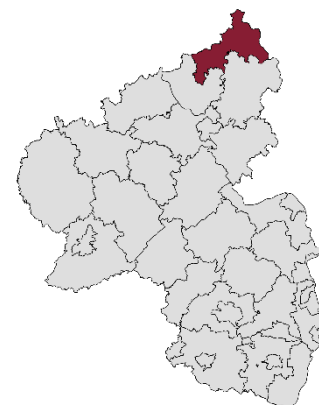
Kurzprofil:

Fläche in km ²	642,38
Einwohner	128.791
Einwohner pro km ²	201



1. Fördercall:

Spatenstich	25.08.2017
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	17.369
Anzahl der Haushalte:	14.674
Anzahl der Unternehmen	2.593
Anzahl der Schulen:	38
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	64
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	453.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	68.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	26,08
Fördersumme des Bundes:	7.256.257 Euro
Fördersumme des Landes:	5.805.005 Euro *
Fördersumme der Kommunen:	1.451.252 Euro



* Zusätzlich zum Landesbescheid i.H.v. 5.270.528,- Euro vom 19.6.2017 hat der Landkreis zum Ausbau von Schulen einen Antrag i.H.v. 534.476,80 Euro mit Datum 25.09.2018 beim Land eingereicht.

Alzey-Worms

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

Kurzprofil:

Fläche in km ²	588,07
Einwohner	128.519
Einwohner pro km ²	219



4. Fördercall:

Spatenstich	14.12.2018
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	3.699
Anzahl der Haushalte:	3.468
Anzahl der Unternehmen:	95
Anzahl der Schulen:	46
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	90
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	353.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	213.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	95,43
Fördersumme des Bundes:	3.373.462 Euro
Fördersumme des Landes:	2.698.770 Euro
Fördersumme der Kommunen:	674.695 Euro
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	44.982 Euro





Bad Dürkheim

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

Kurzprofil:

Fläche in km ²	594,64
Einwohner	132.739
Einwohner pro km ²	223



4. Fördercall:

Spatenstich

Anzahl der versorgten Teilnehmer:	11.670
Anzahl der Haushalte:	11.279
Anzahl der Unternehmen:	330
Anzahl der Schulen:	51
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	10
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.539.287
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	763.263
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	131,90
Fördersumme des Bundes:	24.792.830,00 Euro*
Fördersumme des Landes:	19.834.264,47 Euro*
Fördersumme der Kommunen:	4.958.566,13 Euro*
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	42.893,55 Euro

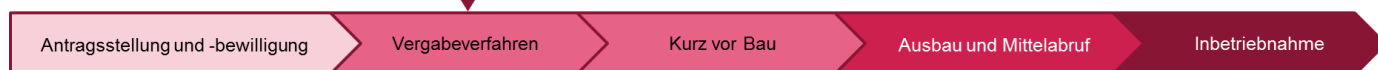


*Die o.g. Fördersummen beziehen sich auf die Zahlen des Landkreises im Förderantrag vom 14.03.2019.



Bad Kreuznach

Aktueller Fortschritt



Kurzprofil:

Fläche in km ²	863,89
Einwohner	157.549
Einwohner pro km ²	182



4. Fördercall:

Spatenstich	
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	2.345
Anzahl der Haushalte:	2226
Anzahl der Unternehmen:	56
Anzahl der Schulen:	49
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	14
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	182.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	182.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	73,18
Fördersumme des Bundes:	7.920.238,94 Euro *
Fördersumme des Landes:	6.336.191,16 Euro *
Fördersumme der Kommunen:	1.584.047,79 Euro *
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	31.487,40 €



* Die o.g. Fördersummen beziehen sich auf die Zahlen des Landkreises im Förderantrag vom 4.4.2019.

Förderung mit KI 3.0 Mitteln:

KI 3.0 Investitionsvolumen:	120.000 Euro
KI 3.0 Fördersumme:	108.000 Euro

Das Investitionsvolumen umfasst alle Kosten, die zur Realisierung des Projektes nötig sind. Die Fördersumme, die sich Bund, Land und Kommunen aufteilen, ergibt sich durch die sogenannte Wirtschaftlichkeitslücke: Sie ist die Differenz zwischen den Kosten (Investitions- und operative Kosten) und den potenziellen Einnahmen aus dem Projekt über einen bestimmten Zeitraum.

Bernkastel-Wittlich

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

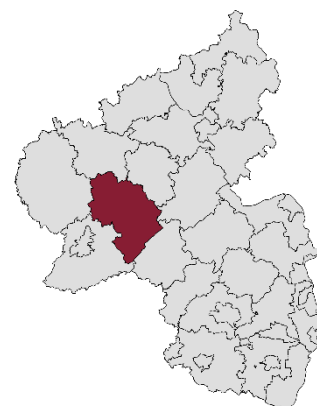
Kurzprofil:

Fläche in km ²	1.167,94
Einwohner	112.134
Einwohner pro km ²	96



2. Fördercall:

Spatenstich	19.03.2018
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	7.380
Anzahl der Haushalte:	6.468
Anzahl der Unternehmen:	853
Anzahl der Schulen:	42
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	17
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	537.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	481.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	72,76
Fördersumme des Bundes:	6.024.384,00 Euro
Fördersumme des Landes:	4.819.508,00 Euro
Fördersumme der Kommunen:	1.204.877,26 Euro
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	31.787,28 Euro



Birkenfeld

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

Kurzprofil:

Fläche in km ²	776,83
Einwohner	80.728
Einwohner pro km ²	104



3. Fördercall:

Spatenstich	17.12.2018
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	2.778
Anzahl der Haushalte:	2.638
Anzahl der Unternehmen:	109
Anzahl der Schulen:	24
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	7
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.267.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	550.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	456,06
Fördersumme des Bundes:	5.261.461,00 Euro
Fördersumme des Landes:	2.630.730,00 Euro
Fördersumme der Kommunen:	876.911,00 Euro
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	43.846,74 Euro



Cochem-Zell

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

Kurzprofil:

Fläche in km ²	692,43
Einwohner	61.662
Einwohner pro km ²	89



4. Fördercall:

Spatenstich

Anzahl der versorgten Teilnehmer:	1.711
Anzahl der Haushalte:	1.567
Anzahl der Unternehmen:	98
Anzahl der Schulen:	36
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	10
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	689.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	333.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	403,63
Fördersumme des Bundes	10.044.174,00 Euro
Fördersumme des Landes:	5.022.087,00 Euro
Fördersumme der Kommunen:	1.674.029,00 Euro
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	44.799,93 Euro

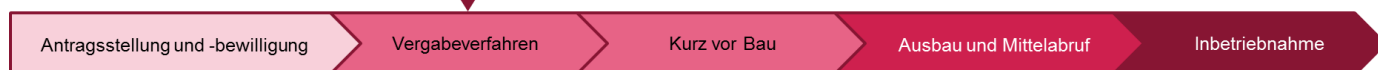


Hinweis: Die o.g. Fördersummen beziehen sich auf den vorläufigen Bescheid des Landes vom 27.03.2019.



Donnersbergkreis

Aktueller Fortschritt



Kurzprofil:

Fläche in km ²	645,41
Einwohner	75.102
Einwohner pro km ²	116



4. Fördercall:

Spatenstich	
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	2.102
Anzahl der Haushalte:	1.964
Anzahl der Unternehmen:	101
Anzahl der Schulen:	31
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	39
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	754.474
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	352.940
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	353,38
Fördersumme des Bundes:	7.307.881,88 Euro*
Fördersumme des Landes:	5.846.305,50 Euro*
Fördersumme der Kommunen:	1.461.576,38 Euro*
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	52.425,45 Euro



* Fördersummen beruhen auf den vorläufigen Zahlen des Landkreises.

Förderung mit KI 3.0 Mitteln:

KI 3.0 Investitionsvolumen:	550.000 Euro
KI 3.0 Fördersumme:	295.713 Euro

Eifelkreis Bitburg-Prüm

Aktueller Fortschritt – Cluster 3

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

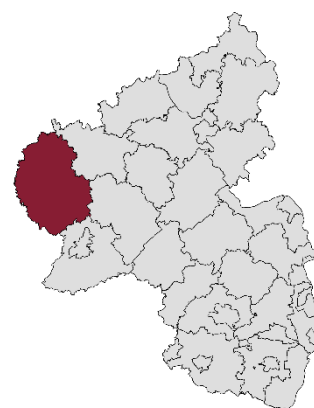
Kurzprofil:

Fläche in km ²	1.626,95
Einwohner	98.213
Einwohner pro km ²	60



3. Fördercall – Cluster 1&2:

Spatenstich	23.03.2018
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	18.677
Anzahl der Haushalte:	18.222
Anzahl der Unternehmen:	240
Anzahl der Schulen:	48
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	167
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.132.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	24.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	60,61
Fördersumme des Bundes :	12.905.509 Euro
Fördersumme des Landes:	10.324.406 Euro
Fördersumme der Kommunen:	2.581.103 Euro
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	44.982 Euro



Eifelkreis Bitburg-Prüm

5. Fördercall - Cluster 3:

Spatenstich

Anzahl der versorgten Teilnehmer:	1.115
Anzahl der Haushalte:	1.106
Anzahl der Unternehmen:	3
Anzahl der Schulen:	
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	6
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	271.569
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	61.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	243,56
Fördersumme des Bundes in EUR:	3.187.946 Euro*
Fördersumme des Landes EUR:	1.593.973 Euro*
Fördersumme der Kommunen EUR:	531.324 Euro*

* Fördersummen beruhen auf den vorläufigen Zahlen des Landkreises.



Germersheim

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

Kurzprofil:

Fläche in km ²	463,32
Einwohner	128.477
Einwohner pro km ²	277



3. Fördercall:

Spatenstich

Anzahl der versorgten Teilnehmer:	1.207
Anzahl der Haushalte:	845
Anzahl der Unternehmen:	331
Anzahl der Schulen:	30
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	1
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	430.349
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	729.077
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	356,54
Fördersumme des Bundes	3.928.336,11 Euro*
Fördersumme des Landes:	3.142.668,89 Euro*
Fördersumme der Kommunen:	734.488,20 Euro*
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	43.846,74 Euro



* Fördersummen beruhen auf den vorläufigen Zahlen des Landkreises.



Kaiserslautern

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

Kurzprofil:

Fläche in km ²	640
Einwohner	105.649
Einwohner pro km ²	165



4. Fördercall:

Spatenstich

Anzahl der versorgten Teilnehmer:	3.999
Anzahl der Haushalte:	3.784
Anzahl der Unternehmen:	99
Anzahl der Schulen:	39
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	77
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	379.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	134.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	94,58
Fördersumme des Bundes:	13.679.610,00 Euro*
Fördersumme des Landes:	10.943.688,00 Euro*
Fördersumme der Kommunen:	2.735.922,00 Euro*
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	43.846,74 Euro



* Fördersummen beruhen auf den vorläufigen Zahlen des Landkreises.

Förderung mit KI 3.0 Mitteln:

KI 3.0 Investitionsvolumen:	378.288,26 Euro
KI 3.0 Fördersumme:	340.459,44 Euro

Kusel

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

Kurzprofil:

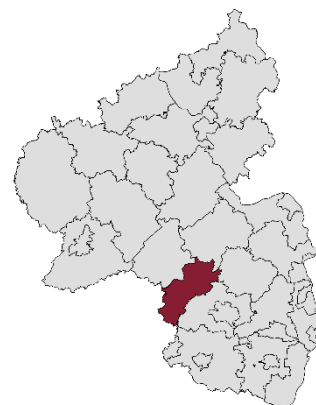
Fläche in km ²	573,61
Einwohner	70.764
Einwohner pro km ²	123



4. Fördercall:

Spatenstich

Anzahl der versorgten Teilnehmer:	2.587
Anzahl der Haushalte:	2.486
Anzahl der Unternehmen:	63
Anzahl der Schulen:	23
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	15
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	175.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	175.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	67,65
Fördersumme des Bundes:	7.828.344,10 Euro
Fördersumme des Landes:	3.914.172,05 Euro
Fördersumme der Kommunen:	1.364.724,02 Euro



Hinweis: Die o.g. Fördersummen beziehen sich auf den vorläufigen Bescheid des Landes vom 02.04.2019.

Mainz-Bingen

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

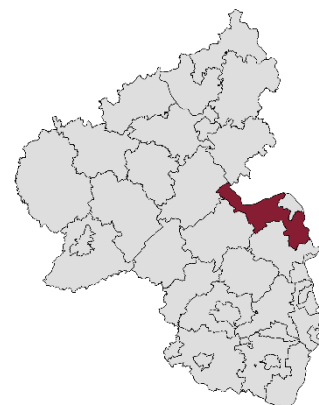
Kurzprofil:

Fläche in km ²	605,36
Einwohner	209.785
Einwohner pro km ²	347



4. Fördercall:

Spatenstich	
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	2.655
Anzahl der Haushalte:	2.364
Anzahl der Unternehmen:	224
Anzahl der Schulen:	65
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	2
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	189.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	189.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	61,34
Fördersumme des Bundes:	13.963.725,59 Euro*
Fördersumme des Landes:	11.170.980,47 Euro*
Fördersumme der Kommunen:	2.792.745,12 Euro*
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	53.978,40 Euro



* Fördersummen beruhen auf den vorläufigen Zahlen des Landkreises.

Mayen-Koblenz

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

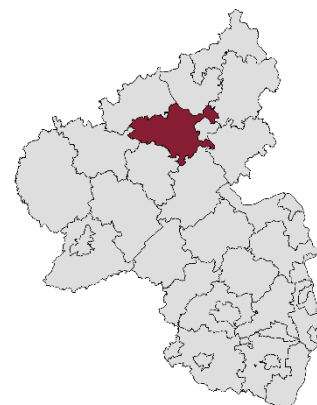
Kurzprofil:

Fläche in km ²	817,73
Einwohner	213.554
Einwohner pro km ²	261



3. Fördercall:

Spatenstich	19.06.2018
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	3.872
Anzahl der Haushalte:	3.651
Anzahl der Unternehmen:	202
Anzahl der Schulen:	10
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	9
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	127.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	52.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	32,80
Fördersumme des Bundes:	643.177,00 Euro
Fördersumme des Landes:	514.542,00 Euro
Fördersumme der Kommunen:	128.637,00 Euro
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	54.477 Euro



Neuwied

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

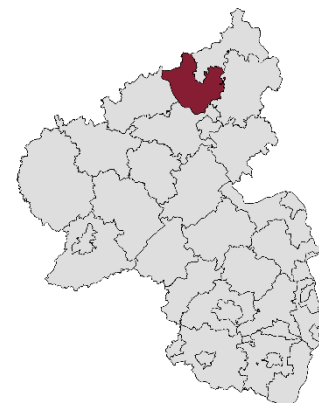
Kurzprofil:

Fläche in km ²	627,06
Einwohner	181.655
Einwohner pro km ²	290



1. Fördercall:

Spatenstich	04.04.2017
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	13.907
Anzahl der Haushalte:	11.652
Anzahl der Unternehmen:	2.177
Anzahl der Schulen:	72
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	6
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	520.990
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	92.483
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	37,46
Fördersumme des Bundes:	5.610.979,00 Euro
Fördersumme des Landes:	4.488.493,00 Euro *
Fördersumme der Kommunen:	1.122.487,00 Euro



* Der endgültige Landesförderbescheid in Höhe von 4.488.493,00 Euro für das Hauptprojekt wurde mit Datum 7.3.2017 erlassen. Darüber hinaus wurde zusätzlich im Oktober 2018 ein *Letter of Intent* (LOI) für die Erweiterung des Ausbaugebiets und eine Erhöhung der Fördersumme des Landes auf insgesamt maximal **6.369.626,00 Euro** ausgestellt.

Rhein-Hunsrück-Kreis

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

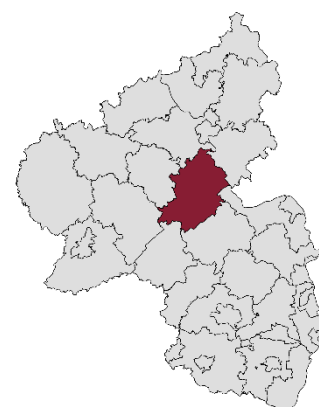
Kurzprofil:

Fläche in km ²	991,06
Einwohner	102.938
Einwohner pro km ²	104



3. Fördercall:

Spatenstich	18.12.2018
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	971
Anzahl der Haushalte:	761
Anzahl der Unternehmen:	167
Anzahl der Schulen:	41
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	2
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	345.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	189.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	353,30
Fördersumme des Bundes:	5.583.398,00 Euro
Fördersumme des Landes:	4.466.718,00 Euro
Fördersumme der Kommunen:	1.116.680,00 Euro
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	42.893,55 Euro



Rhein-Lahn-Kreis

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

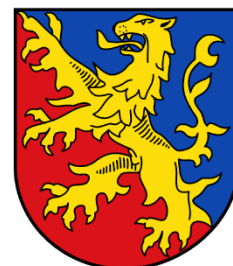
Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

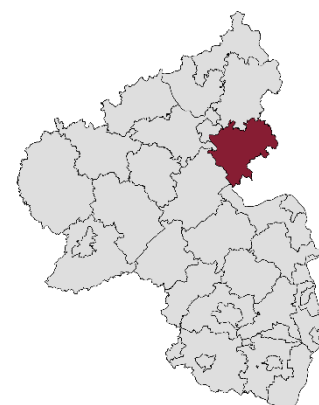
Kurzprofil:

Fläche in km ²	782,24km²
Einwohner	122.381
Einwohner pro km ²	156,4



Förderung mit KI 3.0 Mitteln und Landesmitteln (Abgeschlossen)

Spatenstich	25.04.2016
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	13.579¹⁶
Verlegte Glasfasermeter:	397.942
Glasfaser je Anschluss:	25,45
KI 3.0 Investitionsvolumen	5.314.000 Euro
KI 3.0 Fördersumme:	4.783.000 Euro
Kommunaler Eigenanteil	1.529.745 Euro



¹⁶ Diese Zahl inkludiert Haushalte, Gewerbe, Schulen sowie sonstige Institutionen.

Rhein-Pfalz-Kreis



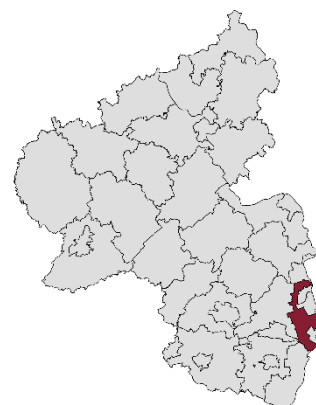
Kurzprofil:

Fläche in km ²	304,99
Einwohner	153.629
Einwohner pro km ²	504



4. Fördercall:

Spatenstich	
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	473
Anzahl der Haushalte:	260
Anzahl der Unternehmen:	186
Anzahl der Schulen:	21
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	6
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	308.139
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	231.300
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	651,46
Fördersumme des Bundes:	6.499.632,50 Euro*
Fördersumme des Landes:	5.199.706,00 Euro*
Fördersumme der Kommunen:	1.299.706,00 Euro*
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	43.846,74 Euro



* Die o.g. Fördersummen beziehen sich auf den vorläufigen Bescheid des Landes vom 22.03.2019.

Südliche Weinstraße

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

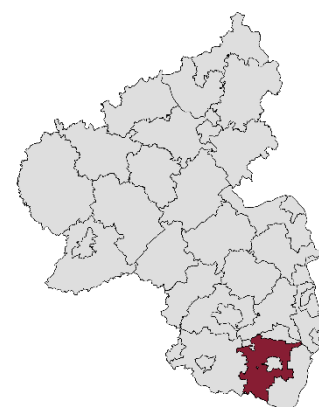
Kurzprofil:

Fläche in km ²	639,93
Einwohner	110.622
Einwohner pro km ²	173



3. Fördercall:

Spatenstich	30.10.2018
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	6.119
Anzahl der Haushalte:	5.900
Anzahl der Unternehmen:	170
Anzahl der Schulen:	42
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	7
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	410.014
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	608.181
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	67,01
Fördersumme des Bundes:	5.452.082,00 Euro
Fördersumme des Landes:	4.361.665,00 Euro
Fördersumme der Kommunen:	1.090.417,00 Euro
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	28.595,70 Euro



Südwestpfalz

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

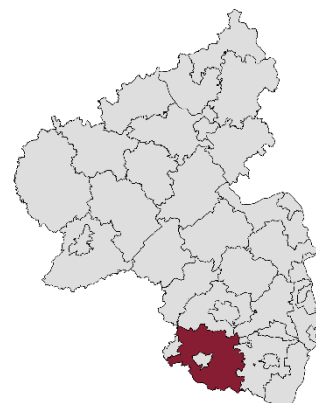
Kurzprofil:

Fläche in km ²	953,52
Einwohner	95.474
Einwohner pro km ²	100



2. Fördercall:

Spatenstich	26.03.2018
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	6.083
Anzahl der Haushalte:	5.655
Anzahl der Unternehmen:	401
Anzahl der Schulen:	11
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	16
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	46.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	21.000
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	7,56
Fördersumme des Bundes:	2.320.032,00 Euro
Fördersumme des Landes:	1.160.016,00 Euro
Fördersumme der Kommunen:	386.673,00 Euro



Südwestpfalz

Gewerbegebiete mit KI 3.0 Mitteln (Abgeschlossen)

Spatenstich	15.09.2017
Inbetriebnahme:	23.11.2018
Anzahl der Gewerbegebiete:	34
Anzahl der gewerblichen Einzellagen:	3
Anzahl der erschlossenen Grundstücke:	443
Neu geschaffene Glasfasermeter:	56.000
Neu geschaffene Leerrohre (in Meter):	20.000
KI 3.0 Investitionsvolumen:	5.200.000 Euro
KI 3.0 Fördersumme:	3.330.000 Euro

Trier-Saarburg

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

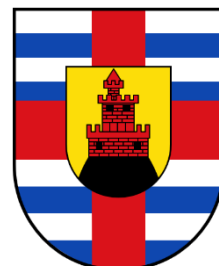
Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

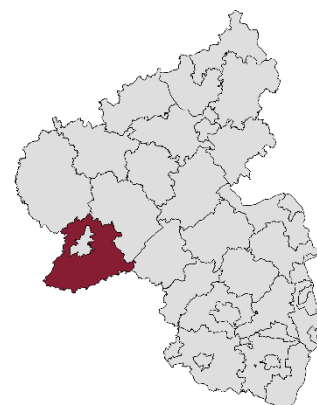
Kurzprofil:

Fläche in km ²	1.102,24
Einwohner	148.532
Einwohner pro km ²	135



3. Fördercall:

Spatenstich	23.08.2018
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	13.193
Anzahl der Haushalte:	12.583
Anzahl der Unternehmen:	528
Anzahl der Schulen:	63
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	19
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	525.360
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	427.320
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	39,82
Fördersumme des Bundes:	5.718.717,00 Euro
Fördersumme des Landes:	2.859.358,00 Euro
Fördersumme der Kommunen:	953.121,00 Euro
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	43.846,74 Euro



Vulkaneifel

Aktueller Fortschritt

Antragsstellung und -bewilligung

Vergabeverfahren

Kurz vor Bau

Ausbau und Mittelabruf

Inbetriebnahme

Kurzprofil:

Fläche in km ²	911,64
Einwohner	60.705
Einwohner pro km ²	67



3. Fördercall:

Spatenstich	02.05.2018
Anzahl der versorgten Teilnehmer:	3.213
Anzahl der Haushalte:	3.103
Anzahl der Unternehmen:	85
Anzahl der Schulen:	25
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen:	-
Neu zu schaffende Glasfasermeter:	205.612
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	184.510
Glasfaser je Anschluss (in Meter):	63,99
Fördersumme des Bundes:	5.227.915,00 Euro
Fördersumme des Landes:	2.613.957,00 Euro
Fördersumme der Kommunen:	871.320,00 Euro
Durch das Land geförderte Machbarkeitsstudie:	36.221,22 Euro



5. Fazit & Ausblick

Haushalte, Schulen oder Gewerbe – mit jedem weiteren Anschluss und jedem neu verlegten Glasfasermeter wird die Gigabit-Gesellschaft in Rheinland-Pfalz Realität. Dank der gemeinschaftlichen Anstrengungen der ausbauenden Unternehmen und des Landes ist der Versorgungsgrad mit mindestens 50 Mbit/s in Rheinland-Pfalz von Ende 2010 bis Mitte 2018 um 74,4 Prozentpunkte gestiegen. Diese hohe Dynamik wird bestehen bleiben. Von 24 Breitband-Infrastrukturprojekten im Rahmen des geförderten Ausbaus sind bereits 14 im Ausbau oder in Betrieb, fünf stehen kurz vor dem Spatenstich – fünf weitere durchlaufen oder beenden das Vergabeverfahren.

Mit den Landkreisprojekten hat das Land für eine stetige Angleichung der Breitbandversorgung zwischen den ländlichen und städtischen Regionen in Rheinland-Pfalz gesorgt. Neben dem erfolgreichen Abschluss der bestehenden Ausbauprojekte gilt es zukünftig, die kreisfreien Städte und Landkreise zusammen in den Fokus zu nehmen, um den Wandel zur Gigabit-Gesellschaft im ganzen Land zu gestalten. Die Landesregierung hat mit der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2019/20 bereits den finanziellen Rahmen für eine Fortführung und Intensivierung des Ausbaus von Infrastrukturen für die Gigabit-Gesellschaft gelegt. Dieser umfasst einen Finanzierungsrahmen für die Jahre 2015 bis 2020 in Höhe von insgesamt rund 124,7 Mio. Euro und einen zusätzlichen Finanzierungsrahmen ab dem Jahr 2019 bis 2025 in Höhe von rund 575 Mio. Euro. Insgesamt stellt die Landesregierung knapp 700 Millionen Euro zum Ausbau digitaler Infrastrukturen und somit für die digitale Zukunft der Bürgerinnen und Bürger grundsätzlich bereit.

Dem nicht genug: Für den Ausbau gigabitfähiger Infrastrukturen plant Rheinland-Pfalz weitere Projekte, sobald Bund und Land hierfür die förderrechtlichen Voraussetzungen geschaffen haben. Zeitnah ist die Entwicklung eines Gigabit-Förderprogramms für all jene Gebiete geplant, die zwar bereits mit Bandbreiten von 30 Mbit/s versorgt sind, jedoch keine Perspektive auf einen marktgetriebenen Gigabit-Ausbau haben. Die Landesregierung wird die Möglichkeit dieser sogenannten Grauen-Flecken-Förderung des Bundes in ihren strategischen Ansatz integrieren und mit eigenen Maßnahmen komplementieren.

Der nächste Statusbericht ist für den Spätsommer dieses Jahres geplant. Wie im ersten Statusbericht werden im kommenden Bericht die Fortschritte der beiden Ausbausäulen – eigenwirtschaftlicher und geförderter Ausbau – erneut gemeinsam dargestellt. Zudem werden die Entwicklungen in der Breitbandversorgung mit aktuellen Daten aufbereitet.

Beratung durch das BKZ Rheinland-Pfalz– Umfassende Kompetenz für den Breitbandausbau vor Ort

Bei allen Fragen rund um den Breitbandausbau stehen das Breitband-Kompetenzzentrum sowie die zwei Breitbandberater des Landes den Kommunen als zentrale Ansprechpartner zur Verfügung. Das BKZ und die Breitbandberater informieren die Kommunen vor Ort zum Thema „Breitband“, geben Hilfestellung und Orientierung beim Auf- und Ausbau der Breitbandinfrastruktur und begleiten die Umsetzung der Maßnahmen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Breitband-Kompetenzzentrums sind zudem eng mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Bundesländer und des Bundes vernetzt, auch um eventuell grenzübergreifende Maßnahmen (Bundesland und Bundesgebiet überschreitend) einleiten zu können. Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind auf der Homepage www.breitband.rlp.de eingestellt und jederzeit abrufbar.

Methodischer Hinweis

Der Statusbericht beruht auf den Angaben der Landkreise beim Projektträger des Bundesförderprogramms Breitband. Die dort angegebenen Informationen bilden die Grundlage der Steckbriefe. Des Weiteren wurden die im Bericht verwendeten Informationen durch gesondert bereitgestellte Daten durch das Breitband-Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz ergänzt.

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Interaktive Karte zur Breitbandverfügbarkeit (Landkreis- und Stadtebene).....	6
Abbildung 2: Interaktive Karte zur Breitbandverfügbarkeit (Gemeindeebene)	6
Abbildung 3: Verfahrensschritte des Bundesförderprogramms Breitbandausbau	8
Abbildung 4: Anzahl der am BFP partizipierenden Landkreise nach Phasen	9
Abbildung 5: Status der Ausbauprojekte auf Kreisebene (Stand April 2019)	10
Abbildung 6: Berücksichtigte Teilnehmer je Landkreis im BFP	12
Abbildung 7: Durchschnittliche Investitions- und Fördersummen pro Teilnehmer	13
Abbildung 8: FTTB-Anschlüsse in Ortsgemeinden vor Start der BFP-Projekte.....	14
Abbildung 9: FTTB-Anschlüsse in Ortsgemeinden nach Abschluss der BFP-Projekte	15
Abbildung 10: Durch Fördermittel initiierte Glasfaserleitungen auf Landkreisebene.....	16

Tabelle 1: Anzahl versorgter Teilnehmer durch geförderten Ausbau im Rahmen des BFP ...	11
--	----

Impressum

Auftraggeber

Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz
Schillerplatz 3-5
55116 Mainz

Ansprechpartnerin: Cornelia Weis, cornelia.weis@mdi.rlp.de

Autoren

TÜV Rheinland Consulting GmbH, Standort Berlin, Uhlandstr. 88-90, 10717 Berlin
Andreas Windolph, Stephan Degenhardt, Fabian Gorke, Marius Humpert

Textredaktion

Breitband-Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz

Stand

April 2019

Auf die Differenzierung der weiblichen und der männlichen Form wurde in der Schriftform verzichtet. Der gewählte Ausdruck ist als neutrale Bezeichnung anzusehen und umfasst gleichberechtigt und gleichgestellt männliche als auch weibliche Personen.

Urheberrechtsvermerk

Dieses Dokument und alle seine Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. TÜV Rheinland Consulting GmbH sind alle Rechte vorbehalten. Urheberbezeichnung, Kennzeichen oder andere Hinweise dürfen weder verändert noch entfernt werden.

Dem Auftraggeber ist es gestattet, dieses Dokument vollständig und unverändert an Dritte weiterzugeben und zu veröffentlichen, wobei im Falle der elektronischen Form gewährleistet sein muss, dass die Inhalte des Dokuments nicht verändert und nicht kopiert werden können (z. B. PDF-Dokument mit entsprechendem Dokumentenschutz).

Übersetzung und Veränderung von jeglichen Teilen des Dokuments sowie die Weitergabe von nur Auszügen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der TÜV Rheinland Consulting GmbH.

Bildnachweise

Karten und Abbildungen wurden sämtlich durch TÜV Rheinland Consulting GmbH erstellt.